

## 1/2 Fach *Master* Romanische Philologie 45/90 LP

### Module

Titel		Modulcode		
Aufbaumodul Sprachwissenschaft 4 (Linguistik und Literaturwissenschaft)		rom-Ling4-01a		
Modulverantwortliche/r				
Prof. Dr. Elmar Eggert Mail: elmar.eggert@romanistik.uni-kiel.de		Prof. Dr. Ulrich Hoinkes Mail: hoinkes@romanistik.uni-kiel.de		
Veranstalter				
Romanisches Seminar				
Fakultät				
Philosophische Fakultät				
Prüfungsamt				
Gemeinsames Prüfungsamt				
Status	Pflicht			
Leistungspunkte	7,5			
Bewertung	benotet			
Dauer	2Semester			
Angebotshäufigkeit	F/S: jedes Semester, I/P: jedes zweite Semester			
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden			
Arbeitsaufwand insgesamt	225 Stunden			
Präsenzstudium	60 Stunden			
Selbststudium	165 Stunden			
Lehrsprache	Deutsch/romanische Schwerpunktsprache (F/S/I/P)			
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung				
Modulveranstaltung(en)				
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl	
Vorlesung	Ling4.1: Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	Wahlpflicht	
Hauptseminar	Ling4.2: Hauptseminar Sprachwissenschaft	2	Pflicht	
Übung	Ling4.3: Sprachwissenschaftliche Übung	2	Wahlpflicht	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)				
In Übung und Hauptseminar herrscht Anwesenheitspflicht.				
Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Abschlusstest	Test	bestanden	Wahlpflicht	-
große Hausarbeit	Hauptseminararbeit (12-15 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
Referat	Referat	bestanden	Wahlpflicht	-

## Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)

Die Wahl zwischen Vorlesung und Übung ist mit der Anmeldung zu den Prüfungen verbindlich.  
Die Modulnote geht ganz in die Fachnote ein.

## Lehrinhalte

### Ling4.1 Sprachwissenschaftliche Vorlesung

Durch die Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, sich inhaltlich mit einem linguistischen Fachbereich auseinanderzusetzen, in welchem sie spezifische Fragestellungen auf der Grundlage des vermittelten Überblickswissens verstehen und entwickeln können. Durch die Konfrontation mit Strukturen, Grundfragen sowie Erklärungs- und Analyseansätzen dieses Bereichs verfügen sie über die Fähigkeit zum Erkennen und Interpretieren von sprachlichen Konstellationen. Die Stärkung des analytischen Wissens anhand der aufgezeigten Modelle und argumentativ diskutierter Lösungsversuche befähigt die Studierenden zu abstraktem Denken, das ein tiefergehendes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und die theoretischen Ansätze zu deren Ergründung voraussetzt.

### Ling4.2 Sprachwissenschaftliches Hauptseminar

Die Studierenden sind in wissenschaftliches Denken und praktische Forschung gut eingearbeitet. Sie sind in der Lage, sich neue Teilbereiche eines Fachgebiets anhand von Fragestellungen selbstständig zu erschließen, indem sie sachspezifische, auch komplexe Problembereiche durchdringen und ihre Aufarbeitung in der Forschung umfassend nachvollziehen.

Sie erkennen ein Problem in der Erfassung von authentischem Sprachmaterial (sowohl mündlich als auch schriftlich, von Spontansprache bis zu literarischen Texten), nutzen eigenständig ihr Fachwissen und suchen nach relevanten Verfahren und Methoden zur Problemlösung. Durch die Anwendung der erkannten Methoden auf einen selbst gewählten Analysegegenstand haben sie einen erhöhten Praxisbezug in der eigenen wissenschaftlichen Herangehensweise. Sie können die Auswahl und Abgrenzung eines linguistischen Gegenstandsbereichs begründen (metakognitives und methodologisches Wissen). Durch das konkrete Sprachmaterial und die Analyse in der Fremdsprache ist auch die Sprachkompetenz in Bezug auf verschiedene Textsorten und wissenschaftliche Fachsprache erweitert.

Die regelmäßige Diskussion (im Präsenzunterricht oder in anderen Lerngruppen) der konkreten analytischen Arbeit, ihrer Ergebnisse und der gewählten Vorgehensweise implementiert bei den Studierenden die Fähigkeit zu kritischer Überprüfung, wissenschaftlicher Argumentation und professioneller Präsentation.

### Ling4.3 Sprachwissenschaftliche Übung

Durch diese Übung sind die Studierenden in der Lage, eine praktische Analyse einer sprachwissenschaftlichen Fragestellung/eines Teilaspekts aus dem jeweiligen Themenbereich des Moduls durchzuführen. Sie behandeln exemplarisch ein Thema und erkennen die Problemlage; sie stellen diese dar, vergleichen sie mit ähnlichen Konstellationen, diskutieren die verschiedenen Aspekte, wenden theoretische Ansätze darauf an und übertragen so die Theorie in die Praxis. Sie erklären die Problemlösung und wägen eine mögliche Generalisierung auf andere Problemfälle ab. Die Arbeit in Gruppen oder anderen Sozialformen, welche eine gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit den Fragestellungen ermöglichen, stärkt zugleich die Teamfähigkeit und damit die Sozialkompetenz allgemein. Die gemeinsame Diskussion fördert die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik.

## Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine erweiterte Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf die sprachwissenschaftliche Forschung zu einem ausgewählten Bereich, der über die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse deutlich hinausgeht. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu einem ausgewählten Thema sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Texte oder Daten zu erfassen, das Material kritisch zu bewerten, intensive Analysearbeit zu leisten, dann Methoden auszuwählen, diese anzuwenden, die Ergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner Methoden zu ziehen.

Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit Sprach- oder Textmaterial und Methodiken. Die Studierenden sind zudem in der Lage, allein und/oder in einer Arbeitsgruppe Präsentationen selbstständig vorzubereiten und zu gestalten, was – neben anderen im Modul verwendeten Lehr- und Lernformen – die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden weiter ausbildet.

## Literatur

Literaturhinweise werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## Weitere Angaben

<b>Titel</b>		<b>Modulcode</b>	
Aufbaumodul Fachwissenschaften 5 (Linguistik und Literaturwissenschaft)		romFach5-01a	
<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Prof. Dr. Elmar Eggert Mail: elmar.eggert@romanistik.uni-kiel.de		Prof. Dr. Rainer Zaiser Mail: rainer.zaiser@romanistik.uni-kiel.de	
Prof. Dr. Ulrich Hoinkes Mail: hoinkes@romanistik.uni-kiel.de		Prof. Dr. Javier Gómez-Montero Mail: gomez.montero@romanistik.uni-kiel.de	
<b>Veranstalter</b>			
Romanisches Seminar			
<b>Fakultät</b>			
Philosophische Fakultät			
<b>Prüfungsamt</b>			
Gemeinsames Prüfungsamt			
<b>Status</b>	Pflicht		
<b>Leistungspunkte</b>	10		
<b>Bewertung</b>	benotet		
<b>Dauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	F/S: jedes Semester, I/P: jedes zweite Semester.		
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden		
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	300 Stunden		
<b>Präsenzstudium</b>	90 Stunden		
<b>Selbststudium</b>	210 Stunden		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/romanische Schwerpunktsprache (F/S/I/P)		
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>			
-			
<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>
Vorlesung	Fach5.1 (Ling5.1): Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	Pflicht
Hauptseminar	Fach5.2 (Ling5.2): Hauptseminar Sprachwissenschaft	2	Pflicht
Übung	Fach5.3 (Ling5.3): Sprachwissenschaftliche Übung	2	Pflicht
oder			
Vorlesung	Fach5.1 (Lit5.1): Literaturwissenschaftliche Vorlesung	2	Pflicht
Hauptseminar	Fach5.2 (Lit5.2): Hauptseminar Literaturwissenschaft	2	Pflicht
Übung	Fach5.3 (Lit5.3): Literaturwissenschaftliche Übung	2	Pflicht

<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>				
In Übung und Hauptseminar herrscht Anwesenheitspflicht.				
<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Abschlusstest	Test	bestanden	Pflicht	-
große Hausarbeit	Hauptseminararbeit (12-15 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
Referat	Referat	bestanden	Pflicht	-
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>				
Im Aufbaumodul FACH 5.0 kann zwischen sprachwissenschaftlichen (LING 5.1-3) und literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen (LIT 5.1-3) beliebig gewählt werden.				
<b>Lehrinhalte</b>				
<p><b>Fach5.1/Ling5.1 Sprachwissenschaftliche Vorlesung</b></p> <p>Durch die Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, sich inhaltlich mit einem linguistischen Fachbereich auseinanderzusetzen, in welchem sie spezifische Fragestellungen auf der Grundlage des vermittelten Überblickswissens verstehen und entwickeln können. Durch die Konfrontation mit Strukturen, Grundfragen sowie Erklärungs- und Analyseansätzen dieses Bereichs verfügen sie über die Fähigkeit zum Erkennen und Interpretieren von sprachlichen Konstellationen. Die Stärkung des analytischen Wissens anhand der aufgezeigten Modelle und argumentativ diskutierter Lösungsversuche befähigt die Studierenden zu abstraktem Denken, das ein tiefergehendes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und die theoretischen Ansätze zu deren Ergründung voraussetzt.</p> <p><b>Fach5.2/Ling5.2 Sprachwissenschaftliches Hauptseminar</b></p> <p>Die Studierenden sind in wissenschaftliches Denken und praktische Forschung gut eingearbeitet. Sie sind in der Lage, sich neue Teilbereiche eines Fachgebiets anhand von Fragestellungen selbstständig zu erschließen, indem sie sachspezifische, auch komplexe Problembereiche durchdringen und ihre Aufarbeitung in der Forschung umfassend nachvollziehen.</p> <p>Sie erkennen ein Problem in der Erfassung von authentischem Sprachmaterial (sowohl mündlich als auch schriftlich, von Spontansprache bis zu literarischen Texten), nutzen eigenständig ihr Fachwissen und suchen nach relevanten Verfahren und Methoden zur Problemlösung. Durch die Anwendung der erkannten Methoden auf einen selbst gewählten Analysegegenstand haben sie einen erhöhten Praxisbezug in der eigenen wissenschaftlichen Herangehensweise. Sie können die Auswahl und Abgrenzung eines linguistischen Gegenstandsbereichs begründen (metakognitives und methodologisches Wissen). Durch das konkrete Sprachmaterial und die Analyse in der Fremdsprache ist auch die Sprachkompetenz in Bezug auf verschiedene Textsorten und wissenschaftliche Fachsprache erweitert.</p> <p>Die regelmäßige Diskussion (im Präsenzunterricht oder in anderen Lerngruppen) der konkreten analytischen Arbeit, ihrer Ergebnisse und der gewählten Vorgehensweise implementiert bei den Studierenden die Fähigkeit zu kritischer Überprüfung, wissenschaftlicher Argumentation und professioneller Präsentation.</p> <p><b>Fach5.3/Ling5.3 Sprachwissenschaftliche Übung</b></p> <p>Durch diese Übung sind die Studierenden in der Lage, eine praktische Analyse einer sprachwissenschaftlichen Fragestellung/eines Teilaspekts aus dem jeweiligen Themenbereich des Moduls durchzuführen. Sie behandeln exemplarisch ein Thema und erkennen die Problemlage; sie stellen diese dar, vergleichen sie mit ähnlichen Konstellationen, diskutieren die verschiedenen Aspekte, wenden theoretische Ansätze darauf an und übertragen so die Theorie in die Praxis. Sie erklären die Problemlösung und wägen eine mögliche Generalisierung auf andere Problemfälle ab. Die Arbeit in Gruppen oder anderen Sozialformen, welche eine gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit den Fragestellungen ermöglichen, stärkt zugleich die Teamfähigkeit und damit die Sozialkompetenz allgemein. Die gemeinsame Diskussion fördert die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik.</p>				

**Fach5.1/Lit5.1** Literaturwissenschaftliche Vorlesung

Durch Abschluss der literaturwissenschaftlichen Vorlesung weisen die Studierenden erweiterten Einblick in die grundlegenden literarischen Strukturen und Themenbereiche einzelner Epochen (des Mittelalters und der frühen Neuzeit bis einschließlich ins XVIII. Jahrhundert sowie der Moderne und Gegenwart, XIX.-XXI. Jahrhundert) nach und sind in der Lage, einzelne Methoden, Theorieansätze ebenso wie Gattungen, Autoren und Werke, Themen, Motive und Stoffe zu benennen und hinsichtlich ihrer kulturellen Stellung einzuordnen. Durch exemplarische Analysen von Werken oder Phänomenen und Synthesen verfügen die Studierenden über Anknüpfungswissen, das die Orientierung erleichtert und die Entwicklung zusätzlicher eigener Fragestellungen herausfordert.

**Fach5.2/Lit5.2** Literaturwissenschaftliches Hauptseminar

Durch die gemeinsame Arbeit unter Berücksichtigung gängiger literaturtheoretischer Ansätze, vorliegender Forschungserkenntnisse und neuer Forschungsfragen ebenso wie durch das Anfertigen individueller kritischer Textanalysen unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Merkmale reflektieren die Studierenden ihre vertiefte literaturwissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenz. Indem sie zudem zunehmend eigene Arbeitsergebnisse vorstellen und mit der Gruppe diskutieren, bauen sie auch ihre Selbst- und Sozialkompetenz aus.

**Fach5.3/Lit5.3** Literaturwissenschaftliche Übung

Durch den Besuch der fachwissenschaftlichen Übung erweitern die Studierenden ihre Fach- und Methodenkompetenz. Aufgrund der Auseinandersetzung mit Einzelaspekten der Literaturtheorie und sprachraumbezogenen Literatur- und Diskursgeschichte sind die Studierenden in der Lage, Texte zu analysieren und einen kritischen Dialog mit der Sekundärliteratur zu führen. Da die Übungen interaktiv ausgerichtet sind, was in der gemeinsamen kritischen Lektüre und Analyse ebenso zum Tragen kommt wie bei der Erarbeitung von Methoden zur strukturierten Darstellung und kritischen Reflexion von Ergebnissen, bauen die Studierenden zudem ihre Sozialkompetenz aus.

**Lernziele**

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine erweiterte Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf die Forschung zu einem ausgewählten Bereich, der über die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse deutlich hinausgeht. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu einem ausgewählten Thema sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Texte oder Daten zu erfassen, das Material kritisch zu bewerten, intensive Analysearbeit zu leisten, dann Methoden auszuwählen, diese anzuwenden, die Ergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner Methoden zu ziehen. Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit Sprach- oder Textmaterial und Methodiken. Die Studierenden sind zudem in der Lage, allein und/oder in einer Arbeitsgruppe Präsentationen selbstständig vorzubereiten und zu gestalten, was – neben anderen im Modul verwendeten Lehr- und Lernformen – die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden weiter ausbildet.

**Literatur**

Literaturhinweise werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

**Weitere Angaben****NUR 1 Fach *Master* Romanische Philologie 90 LP**

<b>Titel</b>		<b>Modulcode</b>
Vertiefung Sprachwissenschaft 4-ROM		romLing4ROM-01a
<b>Modulverantwortliche/r</b>		
Prof. Dr. Elmar Eggert Mail: <a href="mailto:elmar.eggert@romanistik.uni-kiel.de">elmar.eggert@romanistik.uni-kiel.de</a>	Prof. Dr. Ulrich Hoinkes Mail: <a href="mailto:hoinkes@romanistik.uni-kiel.de">hoinkes@romanistik.uni-kiel.de</a>	
<b>Veranstalter</b>		
Romanisches Seminar		
<b>Fakultät</b>		
Philosophische Fakultät		
<b>Prüfungsamt</b>		
Gemeinsames Prüfungsamt		

<b>Status</b>	Pflicht			
<b>Leistungspunkte</b>	7,5			
<b>Bewertung</b>	benotet			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Semester			
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden			
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	225 Stunden			
<b>Präsenzstudium</b>	60 Stunden			
<b>Selbststudium</b>	165 Stunden			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/romanische Schwerpunktsprachen (F/S/I/P)			
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>				
<b>Modulveranstaltung(en)</b>				
<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>	
Vorlesung	Ling4.1-ROM: Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	Pflicht	
Hauptseminar	Ling4.2-ROM: Hauptseminar Sprachwissenschaft	2	Pflicht	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>				
Im Hauptseminar herrscht Anwesenheitspflicht,				
<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Abschlusstest	Test	bestanden	Wahlpflicht	-
große Hausarbeit	Hauptseminararbeit (12-15 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>				
<b>Lehrinhalte</b>				
<p>Ling4.1-ROM Sprachwissenschaftliche Vorlesung</p> <p>Durch die Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, sich inhaltlich mit einem die Einzelsprachen übergreifenden linguistischen Fachbereich auseinanderzusetzen. Durch die Konfrontation mit Strukturen, Grundfragen sowie Erklärungs- und Analyseansätzen dieses Bereichs aus gesamtromanistischer Perspektive verfügen sie über die Fähigkeit zum Vergleichen und Interpretieren von sprachlichen Konstellationen. Die Stärkung des analytischen Wissens anhand der aufgezeigten Modelle und argumentativ diskutierter Lösungsversuche befähigt die Studierenden zu abstraktem Denken, das ein tiefergehendes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und die theoretischen Ansätze zu deren Ergründung voraussetzt.</p> <p>Ling4.2-ROM Sprachwissenschaftliches Hauptseminar</p> <p>Die Studierenden sind in wissenschaftliches Denken und praktische Forschung gut eingearbeitet. Sie sind in der Lage, sich neue Teilbereiche eines Fachgebiets anhand von Fragestellungen selbstständig zu erschließen, indem sie sachspezifische, auch komplexe Problembereiche durchdringen und ihre Aufarbeitung in der Forschung umfassend nachvollziehen.</p> <p>Sie erkennen ein Problem in der Erfassung von authentischem Sprachmaterial (sowohl mündlich als auch schriftlich, von der Spontansprache bis zu Fachtexten), nutzen eigenständig ihr Fachwissen und suchen nach relevanten Verfahren und Methoden zur Problemlösung. Durch die Anwendung komparativer Methoden auf einen selbst gewählten Analysegegenstand haben sie einen erhöhten Praxisbezug in der eigenen wissenschaftlichen Herangehensweise. Sie können die Auswahl und Abgrenzung eines linguistischen Gegenstandsbereichs begründen (metakognitives und methodologisches Wissen). Durch das Verwenden von konkretem romanischen Sprachmaterial und die Analyse in der Fremdsprache ist auch die Sprachkompetenz in Bezug auf verschiedene Textsorten und wissenschaftliche Fachsprache erweitert.</p>				

Die regelmäßige Diskussion (im Präsenzunterricht oder in anderen Lerngruppen) der konkreten analytischen Arbeit, ihrer Ergebnisse und der gewählten Vorgehensweise implementiert bei den Studierenden die Fähigkeit zu kritischer Überprüfung, wissenschaftlicher Argumentation und professioneller Präsentation.

### **Lernziele**

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine breite Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf die sprachwissenschaftliche Forschung zu einem ausgewählten Bereich, der über die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse deutlich hinausgeht. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu komparativ ausgerichteten Themen sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Texte oder Daten romanischer Sprachen zu erfassen, das Material kritisch zu bewerten, intensive Analysearbeit zu leisten, dann Methoden auszuwählen, diese anzuwenden, die Ergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner Methoden zu ziehen. Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit Sprach- oder Textmaterial und Methodiken. Die Studierenden sind zudem in der Lage, allein und/oder in einer Arbeitsgruppe Präsentationen selbstständig vorzubereiten und zu gestalten, was – neben anderen im Modul verwendeten Lehr- und Lernformen – die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden weiter ausbildet.

### **Literatur**

Literaturhinweise werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Weitere Angaben**